

Studienwoche Outdoor Education in Stavanger, Norwegen

Im April 2025 besuchten wir im Rahmen der Studienwoche Outdoor Education die Küstenstadt Stavanger in Norwegen. Wir reisten bereits am Samstag an, um den Sonntag für eine Erkundungstour der Umgebung zu nutzen. Eine Bootsfahrt durch den Lysefjord bot bereits beeindruckende Einblicke in die norwegische Natur.

Am Montagmorgen startete die Studienwoche an der Universität in Stavanger.

Die Studiengangsleiterin sowie die Verantwortlichen der internationalen Woche begrüßten uns herzlich. Nach einem kurzen Kennenlernen der internationalen Studierenden, folgte ein theoretische Input zum norwegischen Bildungssystem mit einem starken Fokus auf den Kindergarten. Ein zentrales Thema war dabei das Risky Play, das in Norwegen zum pädagogischen Alltag gehört. In Gruppenarbeiten vertieften wir unser Wissen und erhielten durch den internationalen Austausch zusätzliche Einblicke in andere europäische Schulsysteme.

Am Abend stand der International Evening auf dem Programm. Dort lernten wir traditionelle Spiele kennen, die am norwegischen Nationalfeiertag, dem 17. Mai, mit den Kindern gespielt werden. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen bot sich eine weitere Gelegenheit zum interkulturellen Austausch.

Gespannt machten wir uns am Dienstagmorgen auf den Weg zur Naturschule Lundsvågen. Der Besuch war für uns alle das Highlight der Woche. Nach einem kurzen Input zum Konzept der Schule für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, durften wir verschiedenen Aktivitäten selbst ausprobieren, wie sie auch mit Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden.

Wir leerten Krabben- und Fischfallen und bestimmten an Land das Geschlecht und die Grösse der Krabben im Rahmen eines laufenden Forschungsprojekts. Nach einem kurzen Besuch im schuleigenen Aquarium fuhren wir auf eine benachbarte Insel, wo wir unsere Mittagspause verbrachten. Dabei bot sich auch die Gelegenheit, mit Pedalos und kleinen Paddelbooten die beeindruckende Natur auf dem Wasser zu erleben.



Am Mittwoch standen Aktivitäten im Wald auf dem Universitätsgelände auf dem Programm. Es wurden Hindernisparcours mit Naturmaterialien gebaut und Spiele aus verschiedenen Ländern ausprobiert.

Am Donnerstag besuchten wir zudem einen Bauernhofkindergarten. Dabei durften wir anschliessend gemeinsam mit den Kindergartenkindern entdeckende Aktivitäten im Wald erleben. Ein besonderes Highlight für die Kinder war das Schlangenbrot, das sie über dem Feuer backen durften. Nachdem die Kinder zurück zum Kindergarten gingen, liessen wir den Tag mit der Gestaltung von Naturkunst ausklingen.



Am Freitag waren wir erneut auf dem Campus der Universität- In gemischten Gruppen pflanzen wir eine eigene Outdoor-Aktivität und stellten sie anschliessend der Klasse vor. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa besuchten wir zum Abschluss der Studienwoche das Iron Age Museum, das uns spannende Einblicke in das Leben der Menschen von früher bot.

Die Erlebnisse dieser Woche motivierten uns künftig noch häufiger mit unseren Klassen nach draussen in die Natur zu gehen. Dank dem Lehrplan 21 haben wir in der Schweiz dafür grossen Spielraum, insbesondere im Vergleich zu Lehrpersonen in anderen europäischen Ländern. Wir empfehlen allen Studierenden, die gerne in der Natur sind, diese Studienwoche. Sie bietet eine tolle Möglichkeit internationale Freundschaften zu knüpfen und spannende Einblicke in andere Schulsysteme zu gewinnen.

Was wir zukünftigen Teilnehmern empfehlen: Unbedingt warme, wetterfeste Kleidung einpacken! In Norwegen kann es auch im Frühling kühl und nass sein!

Kristina Bodden, Melanie Germann, Vivienne Schmid (Frühlingsemester 2025)

